



QRZ DE HB9GL

Bulletin der USKA-Sektion Glarnerland



USKA-Sektion Glarnerland

Clubrufzeichen: HB9GL

Präsident: HB9CWU, Peter Monsch, Rietstr. 10, 8717 Benken
Vizepräsident: HB9BXQ Renato Schlittler, Florastr. 32, 8008 Zürich
Kassier: HB9BTI, Peter Lenz, Dattikonstr. 5, 8730 Uznach
Sekretär: HB9CWW, August Züger, Rainstr. 2, 8733 Eschenbach
Beisitzer: HB9IQR, Emanuel Schadegg, Postgasse 30, 8750 Glarus

Phonie-Relais: HB9GL, RU718 (438,975 MHz), Ruf-ton 1750 + 1160 Hz
Digipeater: HB9GL, USER-QRG 144,850 MHz simplex
BBS: HB9GL-8 DP-Box
HB9GL-9 Internet-Gateway

Sysop: HB9IQR, Emanuel Schadegg, Postgasse 30, 8750 Glarus

Sked: Jeden 1./3. Montag im Monat um 20.00 HBT auf HB9GL
und um 20.15 HBT 3700kHz +/- QRM.

Postcheckkonto: 30-38170-0 Bank Linth, 8730 Uznach (zugunsten
01.43975.01.200, USKA-Sektion Glarnerland).

Spendenkonto 30-38170-0 Bank Linth, 8730 Uznach (zugunsten
Digipeater: 01.43975.02.208, USKA-Sektion Glarnerland).

Redaktion: HB9IRJ

Gestaltung und Druck: HB9IRJ, HB9SEW

Mitarbeiter dieser Nummer: HB9BXQ, HB9CWU, HB9CWW, HB9SDB

Titelfoto: Helvetia VHF/UHF-Contest 1998: Rolf bei der Antennenmontage

Einladung zur Hauptversammlung

Liebe YLs, liebe OMs

Der Vorstand lädt hiermit alle Sektionsmitglieder sowie Gäste und Freunde zur Teilnahme an der 15. ordentlichen Hauptversammlung ein.

Datum: *Freitag, 29. Januar 1999*

Ort: *Restaurant National, Näfels*

Zeit: *19.00 Uhr freiwilliges Nachtessen
20.00 Uhr Beginn der Hauptversammlung*

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Protokoll*
- 2. Wahl der Stimmenzähler, Mutationen*
- 3. Jahresbericht des Präsidenten*
- 4. Jahresrechnung 1998*
- 5. Jahresbeiträge 1999*
- 6. Wahl des Vorstandes*
- 7. Wahl der USKA-Delegierten für die DV in Olten (27.2.99)*
- 8. Behandlung von Rekursen und Anträgen*
- 9. Jahresprogramm 1999*
- 10. Packet-Radio Netz HB9GL*
- 11. Verschiedenes und allgemeine Aussprache*

Allfällige Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 22. Januar 1999 schriftlich einzureichen. Mögliche Mutationen von Adressen, Telefonnummern und dergleichen wollen Sie bitte dem Aktuar mitteilen.

Mit vy 73

der Präsident
Peter Monsch HB9CWU

HB9GL



intern

Protokoll der Hauptversammlung vom 23. 1.98

Ort: Restaurant National in Näfels
Datum: Freitag, den 23. Januar 1998
Zeit: 20.00 Uhr
Anwesend: 12 Aktive, 1 Höramateurin
Entschuldigt: DL5DAA, HB9BXQ

1. Begrüssung und Protokoll

Der Präsident, HB9CWU, Peter eröffnet um 20. 10 Uhr die 14. ordentliche Hauptversammlung. Der Präsident wünscht, dass die Themen zügig behandelt werden. Die Traktandenliste liegt vor, die Reihenfolge wird von der Versammlung akzeptiert. In der USKA-Sektion HB9GL sind 34 Mitglieder eingeschrieben, 31 aktive Amateure, 3 Höramateure. Das letztjährige Protokoll ist in einer neuen Ausgabe vom »QRZ de HB9GL« abgedruckt. Das erwähnte Protokoll wird nach Umfrage nicht vorgelesen. Dem Redaktor und Herausgeber des »QRZ de HB9GL« HB9IRJ, José, wird für seine Bemühungen gedankt.

2. Wahl der Stimmenzähler und Mutationen

Als Stimmenzähler werden HE9KNF, Susi und HB9APO, Walter vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig bestätigt. Über das Internet haben wir das Austrittsbegehren von HB9VQK, Fredy Jöhl von Weesen erhalten. Ebenso wird das letztjährige Austrittsbegehren von HB9BXR, Reto definitiv zur Kenntnis genommen. Erfreulich ist zu vermelden dass ein Aufnahmegesuch rechtzeitig beim Präsidenten eingetroffen ist. Es betrifft dies HB9SDB, Rolf Tschumi, wohnhaft seit ca. 2 Jahren in Glarus. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung die Aufnahme von HB9SDB. Dies geschieht mit einem kräftigen Applaus. OM Rolf wird für seine spontan geleisteten Dienste für unsere Sektion (Packet Radio und Internet-Home-Page) den herzlichsten Dank ausgesprochen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident entschuldigt sich für seine eingeschränkte Tätigkeit im vergangenen Vereinsjahr. Geschäftliche Aktivitäten liessen es nicht zu, vermehrt für unsere Sektion tätig zu sein. Peter versichert der Versammlung im laufenden Vereinsjahr aktiver zu sein. Die Versammlung zeigt ihrerseits Verständnis. Der Vorstand konnte die laufenden Geschäfte mit einer Vorstandssitzung bewältigen. Vier Höcks wurden durchgeführt und waren gut besucht. Die Delegierten-Versammlung in Olten wurde auch besucht. Der Helvetia-Contest auf Kurzwelle konnte mangels Beteiligung nicht durchgeführt werden. Ebenso ist der UKW-Contest ausgefallen, dies wegen sehr schlechter Witterung. Der Entscheid für das Nicht-Durchführen ist oben auf dem Froni gefallen, d.h. alle Teilnehmer waren anwesend gewesen. Die Packet-Radio Kommission hat mit 3 Sitzungen alle Geschäfte erledigt. Die Protokolle sind im »QRZ de HB9GL« abgedruckt worden. Unsere Sektion hat wie abgemacht bei HB9O in Luzern an zwei Tagen die Station bedient. Der Präsident dankt allen für das Verständnis und die Zusammenarbeit.

4. Jahresrechnung 1997

Der Kassier, HB9BTI, Peter kommentiert den schriftlich vorliegenden Kassenbericht. Wie besprochen hat die USKA-Sektion HB9GL einen Anteilschein der Genossenschaft Fronalp im Wert von SFr. 1'000.- gekauft. Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit SFr. 5'013.85. Es liegt eine Vermögensverminderung von SFr. 95.20 vor. Eine Rückzahlung von SFr. 1320.- an HB9IQR für Packet-Material ist noch nicht getätigt, wurde aber an der letzten HV bewilligt. Somit ist diese Summe eigentlich immer noch in der Kasse. Der Kassier bringt das Digi-Konto in Erinnerung. Spenden jeglicher Art sind immer willkommen. Der anwesende Rechnungsrevisor, HB9PHW, Reto attestiert dem Kassier eine vorzüglich geführte Buchhaltung und empfiehlt der Versammlung Decharge-Erteilung für den Kassier. Dies geschieht einstimmig.

5. Jahresbeitrag 1998

Der Vorstand empfiehlt der Versammlung den Jahresbeitrag von SFr. 30.- zu belassen. Die Versammlung ist gleicher Meinung und bestätigt dies einstimmig.

6. Wahlen des Vorstandes

Es sind keine Demissionen bekannt. In Vertretung des abwesenden Vizepräsidenten lässt HB9CWW den Präsidenten zur Wahl stellen. Dies

geschieht einstimmig. Eigentlich wollte der Aktuar, HB9CWW auf diese HV hin von seinem Amt zurücktreten. Der Vorstand ist der Meinung, dass der Aktuar noch ein Amtsjahr anhängen sollte. HB9CWW stimmt zu. Der restliche Vorstand wird in Globo bestätigt.

7. Wahl der Rechnungsrevisoren und USKA-Delegierten

Die beiden amtierenden Revisoren, 1. Revisor HB9PHW, Reto und 2. Revisor HB9DBN, John werden durch die Versammlung einstimmig bestätigt. Als USKA-GL Delegierte konnten die beiden Mitglieder HB9PHW, und HB9IRJ, gewonnen werden. Der Präsident verliest die Anträge der USKA zuhanden der Sektionen. Die Versammlung ist für Stimmfreigabe an die Delegierten.

8. Behandlung von Rekursen und Anträgen

Da keine Rekurse und Anträge eingegangen sind, ist dieser Punkt schnell erledigt.

9. Jahresprogramm 1998

28. Januar 98	Delegiertenversammlung in Olten (HBPHW/HB9IRJ)
20. März 98	1. Höck im Restaurant Bahnhöfli, Näfels
25/26. April 98	KW-Helvetia-Contest im Gymnasium Nuolen
22. Mai 98	2. Höck im Restaurant Bahnhöfli, Näfels
07. Juni 98	Digi-Walk zum Atzmännig, keine Verschiebung
25/26/27. Juni 98	Friedrichshafen, Ham-Radio
04/05. Juli 98	UKW-Contest im Naturfreundehaus Fronalp
25. September 98	3. Hock im Restaurant Bahnhöfli, Näfels
26. September 98	Sektionspräsidenten-Konferenz in Olten
27. November 98	4. Hock im Restaurant Bahnhöfli, Näfels
22. Januar 99	HV im Restaurant National Näfels

OM José HB9IRJ, wird die oben genannten Höck-Daten beim Wirt vom Restaurant Bahnhöfli reservieren lassen.

Der KW-Contest wird dieses Jahr im Kollegium Nuolen durchgeführt werden. Der Aktuar ist beauftragt worden mit dem OM HB9DBV, Josef Vögtli Kontakt aufzunehmen um das Datum zu fixieren, bzw. abzuklären, ob es möglich sei, den Contest auf seiner Funkanlage durchzuführen. Der UKW-Contest wird wieder im Naturfreundehaus Fronalp durchgeführt

werden. Die einzelnen Teilnehmer für die beiden Wettbewerbe werden rechtzeitig benachrichtigt.

10. Packet - Radio Netz HB9GL, IST und Zukunft

Der technische Leiter der Packet-Kommission HB9IQR, Mäni berichtet über die drei Sitzungen, die während des Vereinsjahres durchgeführt wurden. Es ist wieder einiges gelaufen. OM HB9SDB konnte als Sysop für HB9GL-8 gewonnen werden. Rolf hat mit grossem Elan unsere Packet-Mailbox auf internationalen Standard gebracht. Der Lieferant der Hardware ist im Rückstand, deshalb läuft der 23 cm-Link noch nicht. Neu haben wir einen Gateway zum Internet. Wir haben gemäss den Vorgaben der IARU die User-Frequenz von 144,675 MHz auf 144,850 MHz gewechselt. Mäni dankt allen für die Mithilfe und Rolf für seine spontan geleisteten Dienste auf dem Sektor Packet-Radio und Internet Auftritt.

11. Verschiedenes und allgemeine Aussprache

Der Präsident verliest noch ein Schreiben der Naturfreundehaus - Fronalp - Genossenschaft. Die HV dieser Genossenschaft findet am 23. April 1998 im Restaurant Seefeld auf dem Seedamm statt. HB9GL wird dort auch vertreten sein. Es sind keine weiteren Wortmeldungen aus der Reihe der HV zu vernehmen. Somit kann der Präsident die HV um 22h10 schliessen, mit den besten Wünschen für das eben begonnene Vereinsjahr.

Näfels, den 23. Januar 1998

der Aktuar HB9CWW, Gusti



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Funkkolleginnen

Liebe Funkkollegen

Mein 1. Jahresbericht als Präsident der USKA-Sektion Glarnerland fällt eher dürftig aus.

Bedingt durch private Probleme sowie vor allem einschneidende Probleme in meinem Geschäft konnte ich nicht mit dem mir zum Ziel gesetzten Elan als Präsident aktiv sein.

Ich danke in diesem Zusammenhang dem Vorstand, namentlich Gusti und Mäni für das Verständnis und die Uebernahme wichtiger Geschäfte.

Der Vorstand konnte die anfallenden Geschäfte in 2 Sitzungen erledigen. Die 4 Höcks waren gut besucht. Vorallem der Internet-Vortrag von HB9CUI fand reges Interesse und ist auch im QRZ abgelichtet.

Die Delegiertenversammlung im Februar wurde durch José und mich besucht.

Der Helvetia KW-Contest ist wegen mangelnder Beteiligung und unklarem Standort, der UKW-Helvetia-Contest wegen miserabler Witterung ausgefallen. Vielleicht hat auch die mangelnde Motivation der Mitglieder mitgespielt. Dazu mehr im Jahresprogramm.

Sehr aktiv ist hingegen die Packet-Kommission unter Mäni. An 3 Sitzungen wurden die Fortschritte zusammengetragen und die Ziele und Aufgaben definiert. Die Protokolle sind im QRZ abgedruckt.

Der Einsatz in HB9O wurde wie geplant durchgeführt. Die Sektionspräsidentenkonferenz habe ich unentschuldig nicht besucht, was eine Auswirkung der eingangs erwähnten Probleme und die daraus entstehenden Depressionen war.

Ich bin überzeugt, 1998 meine Pflichten als Eurer Präsident erfüllen zu können. Die Vorstandsmitglieder haben mir ihre Unterstützung zugesagt.

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern für die aktive Zusammenarbeit und blicke auf ein erfolgreiches 1998.

Benken, im Dezember 1997

Euer Präsident

Peter HB9CWU



HOTEL BRAVO NINE OSCAR

1998 konnten wir alle 4 Termine wahrnehmen, sehr zur Freude des Verkehrshauses, wie mir letztes mal das Betriebsbüro des Verkehrshauses versicherte, als nach 12 Tagen endlich wieder mal so ein OM gesichtet wurde!!!

Auch 1999 muss es unser Ziel sein, alle Termine wahrzunehmen, auch wenn technisch nicht alles in Ordnung ist. Hier also die Daten für 1999:

Sonntag 9. Mai 1999 *** Sonntag 31. Oktober 1999
 Donnerstag 22. Juli 1999 *** Dienstag 21. Dezember 1999

Kassenbericht für Vereinsjahr 1998 USKA Sektion Glarnerland

Vereinskonto

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Saldovortrag	4'846.85	
Nachzahlungen Beiträge 97	90.00	
Bakom / Funkkonzession		120.00
Glarner Sachversicherung / Funkanlage Mullern		33.10
Miete Atzmännig für »Digi« an F. Rüegg		200.00
Mitgliederbeiträge 1998	890.00	
Kosten QRZ Druck usw.		264.90
Naturfreundhaus Mullern / Contest-Unkosten		150.10
Portoauslagen 98 / Bahnбилete / Diverses		187.80
Nettozinsen per 31.12.98 Bankkonti	35.25	
Spesenrückvergütung Bank Linth	60.00	
Spesen Konto Bank Linth		46.90
H26-Contest / Entschädigung an J. Vögtli Nuolen		100.00
Airshow 96 Mollis / Entschädigung Arbeit	1'000.00	
Uebertrag auf Konto »Digi«		2'000.00
Vermögen Vereinskonto per 31.12.1998		3'819.30
<hr/>		
Total	6'922.10	6'922.10

Konto »Digi«

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Saldovortrag	1'487.00	
Spenden für »Digi« 1998	190.00	
Spesen Konto Bank Linth		15.45
Umbauten SE-55 und Kauf RMNC-Karte		1'320.00
Strom für »Digi« an Frau Stalder		50.00
Uebertrag ab Vereinskonto	2'000.00	
Kosten Digiumbau Atzmännig durch HB9RCJ		2'120.00
Nettozinsen per 31.12.98 Bankkonti	5.45	
Vermögen Konto »Digi« per 31.12.1998		177.00
<hr/>		
Total	3'682.45	3'682.45
Vermögen Vereinskonto per 31.12.1998	3'819.30	
Vermögen Konto »Digi« per 31.12.1998	177.00	
Total Vermögen per 31.12.1998	3'996.30	
Vereinsvermögen per 23.1.1998	6'333.85	
Vereinsvermögen per 31.12.1998	3'996.30	
Verminderung Vereinsvermögen 1998	2'337.55	

Uznach, 15. Januar 1999

Der Kassier: Peter Lenz HB9BTI

TNOS für Anfänger

Informationen über die Arbeitsweise von TNOS

AXIP-Links:

AXIP-Links sind Verbindungen wo das übliche AX25-Protokoll, das auf jedem herkömmlichen Digipeater benutzt wird, auf das Internet-Protokoll (TCP/ IP) »aufgelegt« wird. Man hat damit die Möglichkeit gewonnen zwischen zwei TCP/IP-Gateways auch AX25-Verbindungen laufen zu lassen. Die Besonderheit liegt darin, dass über diese AX25-Verbindungen Wege geschaffen werden, Digipeater (Nodes) zu routen die eigentlich gar kein TCP/IP machen können.

NET/ROM:

Eine Möglichkeit ist NET/ROM. Mit NET/ROM kann man Nodes »broadcasten«, seine eigene Station und auch Nachbarstationen die in der Nähe sind. NET/ROM ist lernfähig. Es wählt die qualitativ beste Route aus, wenn mehrere Wege zu einem Ziel möglich sind. HB9GL hat weltweit mehrere AXIP-Partner die alle sich selbst und auch ihre lokalen Digipeater in die Nodes-Liste von Tnos schicken. HB9GL wiederum sendet alle seine bekannten Nodes zu den anderen Gateways.

Welchen Weg ein Connect zu einem anderen Node nimmt, hängt von der erwähnten Qualitätsprüfung ab. Es kommt sogar so weit, dass, wenn ein Node zu »schlecht« wird, er gar nicht mehr in die Nodes-Liste eines Gateways aufgenommen wird. Das lässt sich oft an den sich täglich ändernden Nodes-Listen feststellen. Die NET/ROM-Partner von HB9GL können mit **NR** aufgelistet werden. Der Befehl **NO** <call> also z.B. »**no on4ufa**« zeigt an, welche Möglichkeit der Connect hätte, um zum Ziel zu kommen mit der dazugehörigen Qualität die der gewünschte Digi/Gateway hier bei HB9GL noch hat. Der Befehl **NODES** listet alle von HB9GL bekannten Nodes auf.

Anwendung:

Ein Connect in AX25 zu einem anderen Gateway geht folgender-massen: Mit dem Befehl »**po**« lassen sich alle AXIP-Links und TNC-Ports auflisten. Man nehme z.B. »**c ve3mch-10**« um in AX25 VE3MCH zu connecten. NET/ROM ist noch einfacher, »**c** <gewünschter node>« z.B. »**c vk2pk**«

Telnet:

TELNET ist ein »remote login«. Über das TCP/IP-Protokoll können aus der Ferne in einen Rechner eingeloggt und Anwendungen ausgeführt wer-

den, als wenn man den Rechner zu Hause hätte. Natürlich hat man auf fremden Computern nicht so viele Rechte wie auf seinem eigenen und die Sys Op's haben schon vorgesorgt, dass man ihnen nicht einfach so mal die Festplatte löscht :-). Aber für den Convers und andere Dienste hat man schon eine Berechtigung. Ein Connect in TCP/ IP hat noch eine Vielzahl anderer Möglichkeiten als via NET/ROM. So können z.B. über Funk angeschlossene User, die dem Subnet eines Gateways angehören, direkt erreicht werden ohne vorher noch mehrere Digipeater zu connecten, oder den genauen Weg zum Endziel zu kennen.

Anwendung:

Bei TNOS reicht für TELNET einfach das »T«. Man gibt entweder den Hostnamen an oder die IP Adresse, z.B. »t vk2pk« oder »t 44.136.11.1«. Eine Liste mit weltweiten Gateways gibts im Menü-Punkt 4 im Infoserver.

SMTP:

SMTP = Simple Mail Transfer Protocol. Im ampr.org Netz lassen sich genau so wie im Internet e-mails versenden. Nur dass der Empfänger hier ein Amateurfunk-Host ist. (ampr.org = amateur packet-radio organisation)

Beispiel: »s dc4wu@hb9gl.ampr.org«
»s vk2gxz@csiro-gw.vk2pk.ampr.org«

Vorsicht! Es sind nicht alle TCP/IP betreibende Stationen von hier zu erreichen. HB9GL macht nur ampr.org mail zu anderen Gateways einschliesslich ihrer Subnetze.

Wichtige Befehle in Deutsch

- ? Gibt eine kurze Befehlsuebersicht.
- ? M Gibt eine Beschreibung z.B. des M Befehls.
- B BYE Disconnected die BOX. Q bewirkt das Gleiche.
- C CONNECT Nur C ist der Connect Befehl eines NET/ROM NODES (die alle mit nodes auflistbar sind) »C VK2PK-5«
- CA CALLBOOK Ist eine Online Callbook Funktion. „ca hb9xy“ gibt Informationen über das gewünschte Rufzeichen.
- CO CONFERENCE Startet den Convers.

- D DOWNLOAD Befehl zum Runterladen der vorhandenen Files die mit W eingesehen werden Können.
- E ESCAPE Ändert das Abbruchzeichen Control-T in jedes andere beliebige Zeichen = > E #, E *, E
- H HELP Gibt den kompletten Befehlsvorat aus.
- K KILL MESSAGE. „k 1“ „k 2“ etc.. löscht alle angegebenen Mail. „km“ löscht alle Mail.
- M MAILBOXUSER zeigt alle User an die in der BBS sind.
- N NODES Gibt alle NET/ROM Knoten aus.
- O OPERATOR Zum Sprechen mit dem SysOp
- PO PORTS Zeigt alle vorhandenen Ports an.
- R READ Lesebefehl für Mail.
- S SEND Kommando zum Mail versenden.
- SEC T SEC Zeigt den persönlichen permission level an. TELNET connects zu TCP/IP Hosts „t vk2pk“
- TI TIME Zeigt Uhrzeit an.
- W WHAT FILES Zeigt alle Verzeichnisse und Files an.

System Info

Hardware: Pentium P120, 40 MB RAM, 1 GB HD, CD-ROM, Backup-Tape

Software: TNOS 2.3 0/Linux 2.0.32

Sysop: Rolf HB9SDB

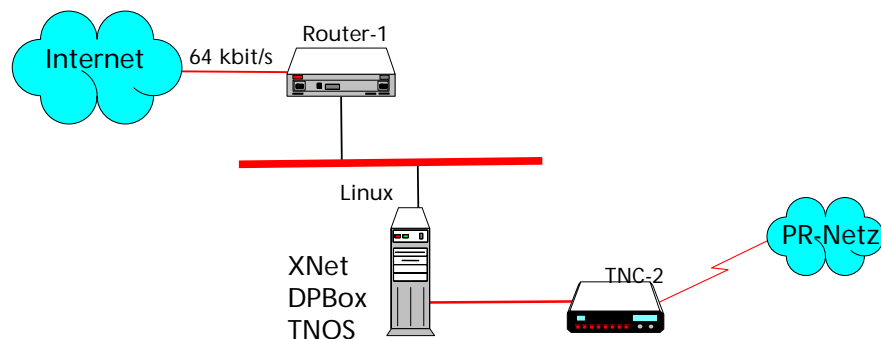
hookup: 64k (Backbone 155 Mbit/s ATM)
Call: HB9GL-9

IP: 44.142.58.1 hb9gl.ampr.org
Links: Glarner Mailbox HB9GL-8, Linu (X)net HB9GL-7 (internal)

Available ports:

db0: AXIP to DB0RES-10 Rees, Germany
sr9: AXIP to SR9DIP Krakow, Polen
yo2: AXIP to YO2BT-3 Arad, Romania
ea7: AXIP to EA7URC-7 Cordoba, South Spain
pp5: AXIP to PP5BLU Blumenau, Brasil
ve6: AXIP to VE6LIP Lethbridge, Canada
lx0: AXIP to LX0IST Luxembourg-City
cpg: AXIP to VK2CPG-1 Mt Druitt, Australia
ra3: AXIP to RA3APW-7 Moscow, Russia
tcp: AXIP to 9A0TCP Zagreb, Croatia
vk7: AXIP to VK7AX-8 Tasmania, Australia
ve9: AXIP to VE9DAP-8 New Brunswick, Canada
sv1: AXIP to SV1AAW-12 Athen, Greece
sv5: AXIP to SV5RDS-7 Rhodos, Greece
vk2: AXIP to VK2PK-5 Sydney, Australia
be: AXIP to HB9C Bern, Switzerland
ve3: AXIP to VE3MCH-10 Hamilton, Canada
ax0: AXIP to HB9GL-7 (LinuXnet)

Prinzipschema: DPBox/TNOS HB9GL-7 bis HB9GL-9/Glarus



HB9SDB

Der Untergang des SOS

(www.morsum.demon.co.uk)



**Das bekannteste aller Morsezeichen hat ausgedient:
86 Jahre nach seiner Einführung wird das SOS jetzt endgültig
abgeschafft.**

Von Walter Jäggi

Es war anno 1912 im Falle der »Titanic« nicht anders als heute: Der Katastrophe geeilt? Weil der Funker der »Californian« spät abends bereits Feierabend hatte. Auf der »Carpathia«, die dann 700 Überlebende retten konnte, soll der Funker aus unerklärlichen Gründen nach Dienstschluss zufällig nochmals zu seiner Station gegangen sein - und dann die Notrufe gehört haben.

Jedenfalls beschloss eine internationale Konferenz kurz nach dem Unglück, künftig hätten Küstenfunkstellen und Schiffsfunker regelmässig auf der Notrufrequenz 500 Kilohertz zu horchen. Als Notsignal im Morsecode wurde die auffällige Zeichenfolge »... --- ...« festgelegt. Die neun Zeichen mussten am Stück gemorst werden, nicht als die drei Buchstaben SOS, die sich aber dennoch rasch als Bezeichnung einbürgerten.

Das Notsignal SOS ist ein Code, keine Abkürzung, die drei Buchstaben stehen nicht für Worte, sie bedeuten nur »Notruf«. Codes waren in der

Morsetelegrafie unerlässlich, um Zeit zu sparen. Am wichtigsten waren die Q-Codes. QNH (Luftdruck) ist in der Fliegerei heute noch ein Begriff, QAM (Wettermeldung) war bis vor wenigen Jahren jeweils als Schlusszeichen des Wetterberichts in der deutschen Fernseh-Tagesschau zu vernehmen.

Ende einer Technikepoche

Doch die Morsetelegrafie und mit ihr das berühmte SOS sind am Ende ihrer Geschichte angelangt. Die US-Küstenwache horcht auf 500 Kilohertz seit 1995 nicht mehr, die Briten und die Franzosen stellen den Morsedienst vor einem Jahr ein, einst berühmte Stationen wie Norddeich-Radio (Deutschland) sind verstummt. Als eine der letzten Küstenfunkstellen der Welt hält paradoxerweise Swissradio noch das Fähnchen der Kurzwelle hoch. Doch auch in dieser vor kurzem von der Swisscom an eine Privatfirma abgetreten Station in Riedern bei Bern wird längst nicht mehr gemorst.

Am Silvester 1998 schliesst jetzt auch Scheveningen (Niederlande) nach 94 Betriebsjahren. Nur in Australien wird noch weitergemacht: bis ganz zum bitteren Ende, dem 31. Januar 1999. Ab 1. Februar ist die Morsetelegrafie dann auf den Weltmeeren offiziell nicht mehr als Nachrichtemittel zugelassen.

Digital und via Satellit

Als die internationalen Verträge über die Sicherheit der Seefahrt (Solas, Safety of life at sea) 1992 revidiert wurden, wurde der 1. Februar 1999 als Stichtag für die Einführung neuer Kommunikations- und Notrufsysteme festgeschrieben. Von diesem Tag an müssen die Schiffe der Handelsflotten (Sportboote freiwillig) mit Funkgeräten und Satellitenstationen ausgerüstet sein, über die jederzeit die Rettungszentren an Land erreicht werden können. Die Technik hat die Funker überflüssig gemacht, jetzt wird über Sprechfunk, Datenverbindung oder via Internet kommuniziert und automatisch alarmiert.

Geübte Funker bringen mit dem Morsesystem nach wie vor mit ganz einfachen Sendern auch bei schwierigen Bedingungen Verbindungen in die ganze Welt zustande. Ganz aussterben wird die technikhistorisch wichtige Errungenschaft denn auch nicht. So bilden verschiedene Armeen (auch die schweizerische) nach wie vor Eliteleute im Morsen aus, und als Hobby hat Morsen immer noch seine Faszination. In den USA gibt

es zudem Experimente, wie Schwerbehinderte dank dem simplen Morsecode Zugang zum Computer und damit verbundenen technischen Hilfsmitteln erhalten könnten.

Herr Morse war ein Maler

Das (zunächst drahtgebundene) System wurde 1837 vom amerikanischen Kunstmaler und Tüftler Samuel Morse erstmals öffentlich vorgeführt. Rasch breiteten sich die Telegrafienlinien weltweit aus, 1866 wurde das erste Transatlantikkabel verlegt. 1870 konnte man von London aus seine Depeschen nach Kalkutta ebenso kabeln wie nach San Francisco.

Der italienische Privatforscher Guglielmo Marconi demonstrierte 1896 erstmals die drahtlose Telegrafie; 1901 überquerten seine ersten Funksignale bereits den Atlantik. Seine Erfindung (bald ein grosses Geschäft) wurde durch den Einsatz auf See populär. Vor allem eben auch beim Untergang der »Titanic«. Die amerikanischen Zeitungen druckten Ausgabe um Ausgabe mit den letzten (wenn auch oft nicht zutreffenden) Neuigkeiten - eine Frühform der Live-Reportage.

Der letzte Satz

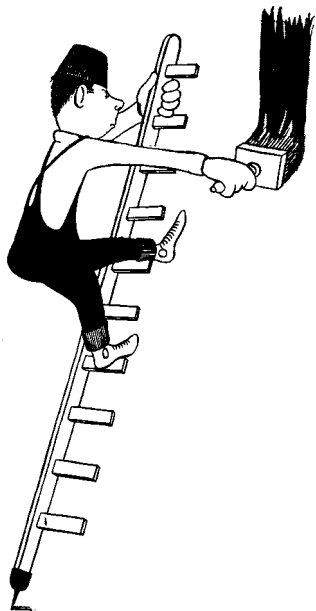
»Marconi, if you can hear us, we salute you.« Mit diesem allerletzten Satz hat der britische Küstenfunkdienst nach 90 Jahren seine Aktivitäten in der Funktelegrafie beendet. Die Zeit, als rund um die Welt an 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden auf ein SOS gelauscht wurde, ist vorbei. Und Marconi zwinkert ein bisschen auf seiner Wolke oben und wundert sich über die Satelliten, die ihm um den Kopf schwirren.

Copyright © TA-Media AG

31.12.98

HB9BXQ





Internet Dienstleistungen von mgw Online Glarus

- Firmenhomepages ab Fr. 38.-
- Mail only, Web-Space
- Webdesign
- Dialup- und Leasedline-Anschlüsse

Tel: 055 / 650 25 50

eMail: mgw@mgw.ch

Internet: <http://mgw.ch>

Sponsor von HB9GL :-)